

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Niederbaiern ab, welche 1393 Herzog Johann von Baiern besaß, und womit K. Sigmund den Herzog Albrecht von Oesterreich 1429 belehnt hatte. Als es aber hierüber zum Kriege kam (unter dem Nahmen Zwetschenrumel bekannt), begnügte sich Maria Theresia im Teschner Frieden am 13. May 1779 mit den 7 Aemtern am rechten Innufer: Braunau, Mauerkirchen, Friedburg, Mattighofen, Wildshut, Ried und Schärding. (Wiener Diarium von 1778; Weisau's hist. Tagebuch S. 99; Burg- holzer's Geschichtskarte; Baier'sche Geschichte S. 437; Schrötter's Topographie des Innkreises in der Einleitung und am Schlusse in den Beylagen).

Was nun durch den Frieden von Teschen erreicht worden war, wollte K. Joseph sogleich genießen. Aufmerksam bereisete er das neu erworbene Innviertel. (Hormayer's Plutarch XI. Bd. 135).

Weil damahls noch der Wahn herrschte, als seyen die Gerichtsdiener und Abdecker unehrliche Leute, mit welchem Umgang Schande bringe, so besprach er sich mehrmal mit letzteren,ehrte er bey ersteren öfters ein (z. B. zu Schärdenberg), mußten ihm diese bey den Distrikts- und Gränzbereisungen sogar vorgehen und vorreiten. Man kennt noch jeden Ort, wo Joseph weilte (z. B. zu Perwang); man erinnert sich noch mit innigem Vergnügen jeder Anekdote, die sich bey dieser Reise ereignete; jedes Geschenk, welches der gütige Monarch mit angewohnter Huld vertheilte.

1792 begannen die österreichischen Truppenmärsche gegen Frankreich. Am 15. Jänner 1799 brach das Conde'sche Korps nebst einem russischen Jägerbataillone von Landsberg nach Braunau u. auf. (Kleine Chronik von Europa I. 154).

In dem ersten verhängnißvollen Jahre des neuesten französischen Einfalles ward dieser Landestheil vom 18. Dezember 1800 bis 6. April 1801 feindlich besetzt, den Franzosen am 25. Dezember 1800 die Festung Braunau durch Konvention übergeben, am 1. Jänner 1801 von ihnen besetzt. (Hormayer's Plutarch 126 S. 108).

Da im Jahre 1805 einmal die eisernen Würfel zu einem Kriege von Oesterreich aus gegen Frankreich und gegen seine Uebergewalt in Deutschland geworfen waren, so war die schnelle Ueberschreitung des Inn, die militärische Besetzung Baiern's unläugbar unvermeidlich; so war es politisch und strategisch ein dringendes Geboth, schnell vorzugehen,